Flügel ist ein Schwarzbraun, licht violettblau übergossen, dem Schiller von Apatura ilia Schiff. nahenommend. Dieser Schimmer kommt besonders gegen den Aussenrand der Flügel zur Geltung und erstreckt sich schwach auch auf die helle Zeichnung der Flügel.

Fundort: Tadelwitz (Kreis Frankenstein).

Hetwigswaldau, Kr. Sagan, 18. 10. 93.

O. Schultz, Pastor.

Agrotis c-nigrum ♂ in Copula mit Agrotis candelarum ♀.

Am 11. Juni d. J. machte ich mit zwei hiesigen Sammlern (Mitgl. Völker und Arnhold) eine kleine Nachttour, um möglichst einige ♀♀ von Agr. candelarum und cinerea behufs Eierablage zu erbeuten. Dabei machten wir einen interessanten Fang. Wir fanden ein Pärchen in Copula, das sich als Agr. c-nigrum ♂ und Agr. candelarum ♀ erwies. Das Einbringen in den Behälter hatte nichts geschadet, und das ♀ setzte am 13. und 14. Juni eine grosse Anzahl Eier ab, aus denen am 27. Juni die Räupchen schlüpften. Es erhielt ein auswärtiger Sammelfreund (Mitgl. Habeney--Giessen) 30 Stück davon, um die Raupe in verschiedenen Stadien zu präparieren. Unsere Raupen fressen gut, haben bis jetzt die 3. und einige sogar schon die 4. Häutung durchgemacht und sehen der Raupe von c-nigrum insofern am ähnlichsten, als sie wie diese einen breiten hellen Seitenstreifen über den Füssen haben; der Kopf dagegen nimmt die Farbe wie bei candelarum an; auch die Farbe der ganzen Raupe ist der von candelarum ähnlicher als der von c-nigrum. Wir sind sehr begierig auf die Entwickelung des bis jetzt gewiss noch nicht vorhandenen Bastards und werden das Resultat der Zucht im Vereinsorgan bekannt geben.

Robert Strassburg, Jena.

Ein aberrativer Rhizotrogus solstitialis L.

Da hier in Brandenburg in diesem Jahre der Rh. solstitialis in der Dämmerung in grossen Massen flog, habe ich ca. 500 Stück gefangen in der Hoffnung einen Zwitter oder ein aberratives Stück zu erbeuten. Letztere Hoffnung wurde denn auch erfüllt. Jeder Käfersammler weiss, dass der „Junikäfer" in ganz bleich gelben Stücken vorkommt und das andere ein mehr ausgebreitetes Braun besitzen. Ich habe nun ein Stück (♂ mittelgross) erbeutet, das total einfarbig braun ist, auch die Flügeldecken, die Farbe stimmt nicht genau mit dem Braun, das andere Stücke teilweise zeigen, sondern ist etwas anders; hell ist an dem Tierchen nur die Behaarung.

Man könnte das Exemplar vielleicht für einen Bastard zwischen Rh. fuscus Ol. und Rh. solstitialis L. halten, was ich jedoch aus verschiedenen Gründen nicht glaube. In der Voraussetzung, dass eine derartige Aberration noch nicht beschrieben, würde ich dafür die Bezeichnung ab. brunnescens vorschlagen.

Dr. von Rothenberg.

Bequemes Giftglas.

Auf die Abhandlung in No. 6 unserer Zeitschrift erwidere ich, dass ich meine Giftgläser, wie dort beschrieben, früher ebenfalls anfertigte; diese Methode habe ich aber folgender Umstände halber verlassen. Die Korkschicht muss breiter als das Glas sein, muss also mit einer gewissen Kraft eingesetzt und kann daher auch nicht ganz einfach entfernt werden. Man kann diesem Uebelstande etwas abhelfen, indem man die Korkscheibe aus zwei Stücken zusammensetzt. Bei Gläsern mit verengtem Hals ist dies besonders notwendig. Solche Gläser müssen, wie Herr v. Aigner-Abafi selbst sagt, durch einige Tropfen Essig mit der Zeit aufgefrischt werden, dadurch kommt Flüssigkeit hinein, was ich vermeiden will, weshalb ich in Gläser, die sehr sauber bleiben sollen, auch grosse Wasserkäfer u. drgl. nicht bringe, sondern dieselben seperat töte. Nimmt man porösen Kork oder macht in den Rand Kerben, so bleibt die Wirksamkeit besser; es gehen aber öfters Minutien in den Oeffnungen verloren.

Dr. v. Rothenburg.

Kleine Mitteilungen.

Sonntag, den 4. Mai bemerkte ich in meinem Puppenkasten, dass verschiedene Agl. tau und Sat. povonia geschlüpft und in der Entwickelung sich befanden. Da es ein schöner, sonniger Tag war, ging ich aus und kehrte gegen ½12 Uhr wieder zurück. Ich sah sofort nach den Faltern im Puppenkasten und bemerkte nun, dass ein pavonia und tau wie in Copula mit dem Hinterleib zusammen waren. Ich glaubte nun, dass dies eine Täuschung meinerseits sei und suchte die beiden Tiere durch leises Berühren zu trennen; wie erstaunte ich aber als ich nun wahrnahm, dass beide Tiere ♂♂ und so fest und innig mit einander verbunden waren, dass, als das pavonia ♂ zu laufen anfing, es das tau ♂ rückwärts mit fortzog und zwar war die gegenseitige Anstrengung der Tiere so gross, dass bei beiden die Hinterleiber sich vollständig aus ihren Leibesringen dehnten. Die Tiere kamen jedoch bald wieder in Ruhe. Diese unnatürliche Verbindung kam mir so ganz unerklärlich vor, dass ich mich sofort hinsetzte und den rätselhaften Fall Herrn Prof. Dr. Standfuss nach Zürich berichtete.

Herr Prof. Standfuss war auch so liebenswürdig mir mitzuteilen, dass er während seiner vieljährigen Beobachtung schon derartige Fälle vereinzelt im Freien angetroffen, es aber für ihn der einzig bekannt gewordene Fall sei, dass in der Gefangenschaft sich etwas derartiges ereignete.

Ich hoffte, die Tiere in ihrer unnatürlichen Verbindung erhalten zu können, bis ich Antwort von Herrn Prof. Standfuss erhielt; dies war aber nicht der Fall, sondern sie trennten sich gegen Abend. Es wäre daher für mich ratsamer gewesen, die Tiere sofort mit einem Tropfen Benzin zu töten.

Ich bemerkte nun noch weiter, dass das pavonia ♂ sich später bemühte mit einem tau ♀ eine Verbindung einzugehen, letzteres war auch sichtlich bemüht dem pavonia ♂ entgegen zu kommen, doch war dies von beiden Seiten vergebliches Liebesmühen. Die Verirrung des pavonia ♂ ist um so auffallender als in dem Kasten 3 pavonia ♀ waren (ausserdem noch ein pavonia ♂ 4 Aglia tau ♀ und 2 tau ♂) und erklärt sie Herr Prof. Standfuss dadurch, dass die pavonia ♀ noch zu frisch geschlüpft und noch nicht copulationslustig gewesen seien.

Heidelberg. *Oskar Schepp.*

Käfer am Schmetterlingsköder.

Jedem Lepidopterologen, der den Köderfang betreibt wird es bekannt sein, dass sich neben den erwünschten Faltern und oft in viel grösserer Anzahl ungebetene Gäste einstellen, die sich an dem süssen Safte laben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Strassburg Robert

Artikel/Article: Agrotis c-nigrum â™, in Copula mit Agrotis candelarum â™€ 63